

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Dr. H. Schmidt
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlich:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 37.

Mittwoch, 14. Februar 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kuppelungs-Karte für die Nummer des Ausgabeblattes bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Sauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 52. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freitag, den 23. Februar 1906
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

Bezirkstag

abgehalten.

Die Tagesordnung hängt im Anmeldebüro der Amtshauptmannschaft aus.
Großenhain, den 13. Februar 1906.

69 A. Dr. Uhlmann, Amtshauptmann.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 8 des Genossenschaftsregisters die durch Statut vom 16. Januar 1906 errichtete Genossenschaft unter der Firma **Bezugs- und Absatzgenossenschaft Rüberrau und Umgegend, ein- getragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung** mit dem Sitz in Rüberrau eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist, mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes die **Wirtschaft der Mitglieder** dadurch zu fördern, daß denselben:

1. die Bedarfsartikel zum Betriebe ihrer Landwirtschaft, welche die Genossenschaft im Großen bezieht, unter Garantie für den vollen Gehalt an deren wertbestimmenden Bestandteilen, im Kleinen abgelassen werden,
2. ihre landwirtschaftlichen Erzeugnisse abgenommen und gemeinschaftlich verkauft werden.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen in der Form, daß sie mit der Genossenschafts-Firma und dem Namen zweier Vorstandsmitglieder oder, sofern die Bekanntmachung vom Aufsichtsrate ausgeht, mit dem Namen des Vorsitzenden des Aufsichtsrates unterzeichnet werden. Sie erfolgen durch die Genossenschaftlichen Mitteilungen des Vorstandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Königreiche Sachsen. Beim Eingehen dieser Blätter tritt bis zur nächsten Generalversammlung die „Leipziger Zeitung“ an deren Stelle. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch das Riesauer Tageblatt.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Juli des einen bis zum 30. Juni des anderen Jahres.

Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 200 Mark. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf welche ein Genosse sich beteiligen kann, ist auf 50 bestimmt.

Mitglieder des Vorstandes sind die Herren:

Alwin Kaul in Rüberrau,
Billy Schuster in Bobersien,
Curt Dönnemich in Zeitzhain,
Alwin Dönnemich in Zeitzhain.

Willenserklärungen und Zeichnungen für die Genossenschaft sind verbindlich, wenn zwei Mitglieder des Vorstandes der Firma der Genossenschaft ihre Namen hinzufügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet.

Riesa, den 13. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der Juwelierin Johanne Luise Wilhelmine verw. Schiele geb. Beckert in Riesa wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 12. Februar 1906.

Königliches Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. Februar 1906.

Außerordentlich interessant war der Vortrag, den Herr Dr. Ferrer gestern im Kaufmännischen Verein hier hielt. In lebendiger Weise hatte man auch Gästen den Zutritt gestattet, insofern das Versammlungslokal vollständig besetzt war. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgte die zahlreichere Zuhörerschaft den Darlegungen des Herrn Dr. Ferrer und rechnete alsbald die als Beispiele genommenen Multiplikationsaufgaben mit. Wer einen nächtlichen, trockenen Zahlenvortrag erwartet hatte, sah sich angenehm enttäuscht, denn die ansprechende, oft humorgewürzte Vortragweise des Herrn Dr. Ferrer hielt das Interesse der Anwesenden dauernd wach und erleichterte das Verständnis für das neuartige Rechenverfahren, das übrigens in einem aus acht Unterrichtsstunden bestehenden Werke (Verlag: Dr. J. Schmitt in Dresden-Strehlen, der auf Wunsch Prospekt und weitere Auskunft kostenfrei übersendet) eingehend, zur praktischen Erlernung geeignet, behandelt wird. Im zweiten Teile seines Vortrages führte Herr Dr. Ferrer verschiedene Kunstrechnungen vor, die Staunen erregten. Mit überraschender Schnelligkeit konnte er z. B. das Datum des Osterfestes zu irgend eines Jahres angeben. Von dem enormen Zahlengedächtnis des Vortragenden konnte man sich einen Begriff machen, als er

eine lange Reihe von zweistelligen Zahlen, die ihm aus dem Auditorium zugerufen worden waren, ganz nach Wunsch des Lesers aus dem Kopfe ansagte und zwar aus der Mitte heraus, kreuz und quer. Lebhafter Beifall wurde Herrn Dr. Ferrer gezollt und der Herr Vorsitzende des Vereines gab dem noch durch besonders anerkennende Worte verdienstermaßen Ausdruck.

Ein Künstler-Konzert, ausgeführt von Mitgliedern der Dresdener „Philharmonischen Gesellschaft“ hat der hiesige Kreisverein i. Verb. Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig zu seinem nächsten Freitagabend im Hotel „Wettiner Hof“ abzuhalten Winterkonzert in Aussicht genommen. Die dabei mitwirkenden Damen hatten erst vor kurzem Gelegenheit, im Kaufmännischen Verein zu Waldfeld aufzutreten, wo ihre Leistungen viel Anerkennung fanden. Der „Waldf. Anz.“ schreibt darüber: „... Die vier Damen boten eine Fülle von instrumentalen, gesanglichen und deklamatorischen Vorträgen. Die Leistungen waren vortrefflich und machten der Gesellschaft alle Ehre. Frau Martha Verthold spielte am Klavier mit großer technischer Fertigkeit und gutem Verständnis, wobei ihr ein sicherer und für eine so jugendliche Dame kräftiger Anschlag zu statten kommt. In Frau Marg. Brud lernten wir eine mit schöner kraftvoller Mezzo-Sopran-Stimme und mit sehr gutem Vortragstalent begabte Sängerin kennen. Die Violin-Virtuosin Miss Bessie Taylor bekundete bei

sämtlichen Sollen ein schätzenswertes Verständnis für den Stimmungsgehalt der Kompositionen. Der Ton war weich, die Intonation durchgängig rein, ihr Spiel musterhaft. Eine recht angenehme Abwechslung ins Programm brachten die Deklamationen von Frau Fischer-Garry. Durch ihre von einem prächtigen Organ unterstützte treffliche Vortragskunst verstand sie die Hörer durchweg zu fesseln. Den Schluß des Programms bildeten von Frau Brud und Frau Fischer-Garry vorgetragene, sehr schöne Duette. Sämtliche Darbietungen wurden von den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen sehr beifällig aufgenommen und der Kaufmännische Verein kann mit großer Befriedigung auf diesen Abend zurückblicken.“

Während der Unruhen in Deutsch-Südwestafrika ist es bekanntlich vorgekommen, daß Postsendungen, für die die Postbehörde aufkommen hat, den Umständen in die Hände gefallen und verloren gegangen sind. Auf die wegen solcher Verluste erhobenen Ansprüche ist entschieden worden, daß, sofern die Räumereien bei Beginn des Aufstandes erfolgten, die Ersatzleistung abzulehnen sei. Begründet wird die Ablehnung damit, daß die Postverwaltung nach Lage der Verhältnisse damals noch nicht gerüstet sein konnte und somit die Verluste als höhere Gewalt anzusehen ist. — Dagegen wird bei Verlusten solcher Art, welche sich während der militärischen Operationen ereignet haben, weil die fraglichen Transporte

Fortbildungskurse für junge Mädchen aus Riesa und Umgegend.

Die Fortbildungskurse für junge Mädchen an den hiesigen städtischen Mädchenschulen gewähren Unterricht in folgenden Fächern.

- Gruppe I: a) **Deutscher Aufsatz** (besonders Briefstil und Geschäftsaufsatz) 2 Stunden wöchentlich,
b) **Lesen mit Erklärung deutscher Dichtungen** 1 Stunde,
c) **Hauswirtschaftslehre**, verbunden mit hauswirtschaftlicher Buchführung, (= Naturkunde mit Rechnen) 2 Stunden,
d) **Erziehungs- und Gesundheitslehre** (= Menschenkunde) 1 Stunde,
e) **Lernen** 2 Stunden,
Gruppe II: f) **Englischer Elementarunterricht** 3 Stunden,
g) **Buchführung** 1 Stunde,
h) **Stenographie** 1 Stunde,
i) **Zeichnen und Malen** 2 Stunden,
k) **Reinigen auf der Nähmaschine** 3 Stunden,
Gruppe III: l) **Französischer Fortbildungsunterricht** 4 Stunden,
m) **Englischer Fortbildungsunterricht** 3 Stunden,
n) **Weltgeschichte** und
o) **Erdeunde**, zusammen 3 Stunden,
p) **Kunstgeschichte** 1 Stunde.

Die Teilnehmerinnen haben die freie Auswahl unter den aufgezählten Fächern, werden aber zu regelmäßigem Besuch der von ihnen belegten Unterrichtsstunden auf die Dauer des vollen Schuljahres verpflichtet. Auch solche junge Mädchen, die der Schule schon länger entwachsen sind, können sich beteiligen. Die Fächer der I. Gruppe sind unentgeltlich für Teilnehmerinnen an wenigstens drei Fächern der II. Gruppe, die Fächer der I. und II. Gruppe unentgeltlich für Teilnehmerinnen an Fächern der III. Gruppe.

Das Unterrichtshonorar beträgt, wenn bloß ein Fach aus der I. oder II. Gruppe belegt wird,

jährlich 12 M., vierteljährlich 3 M.,
für zwei Fächer aus der I. oder II. Gruppe „ 24 M., „ 6 M.,
für drei oder mehr Fächer aus der I. oder II. Gruppe „ 30 M., „ 7,50 M.

Kuswärtige Teilnehmerinnen zahlen zu diesen Sätzen jährlich 10 M., vierteljährlich 2,50 M. Zuschlag.

Wer ein Fach oder mehrere oder sämtliche Fächer aus der III. Gruppe belegt, zahlt jährlich 72 M., vierteljährlich 18 M. Schulgeld. Für Kuswärtige tritt hierzu ein Zuschlag von jährlich 18 M., vierteljährlich 4,50 M.

Das Schulgeld ist vierteljährlich an die Schulkasse vorausbezahlen. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Solche Kurstinnen, die nach achtjährigem Bürgerschulbesuch noch nicht konfirmiert worden sind, haben während des Sommerhalbjahres Gelegenheit zu unentgeltlichem **Religionsunterricht**, der wöchentlich zweistündig bis zum Beginn des Konfirmandenunterrichts erteilt wird.

Anmeldungen zu den Fortbildungskursen sind bei der unterzeichneten Direktion, Albertplatz 3, unter Entgegennahme und Ausfüllung eines Anmeldebogens zu bewirken. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 24. April.

Riesa, den 13. Februar 1906.

Die Direktion der städtischen Mädchenschulen:
Dr. Schöne.